

Aflatoxin-Geschehen 2013:

Bisheriger Verlauf in Niedersachsen

Prof. Dr. M. Kühne

Leiter Abteilung 5 „Untersuchungseinrichtungen“ LAVES

- Anfang Februar 2013: Mitteilung eines Landwirtes über Aflatoxin M1-Befund in Tankmilch oberhalb des geltenden Höchstgehaltes (57 ng/kg)
- Ermittlungen der Futtermittelüberwachung in Niedersachsen: Probenahmen beim Landwirt und dem Mischfutterhersteller
- Als mutmaßliche **Primärquelle** wird am 13.2. ein Einzelfuttermittel Futtermais aus Serbien identifiziert, das Aflatoxin B1 in Gehalten bis zu 0,204 mg/kg aufweist
- Futtermittelrechtliche Ermittlungen werden fortgesetzt. Gesamtvolumen der Lieferung 45.000 Tonnen; 35.000 Tonnen können sichergestellt werden. 10.000 Tonnen sind an Futtermittelunternehmen geliefert worden
- 22.2.: Futtermittelunternehmen werden zur Vorlage von **Lieferlisten** aufgefordert

- 28.2.2013: Ausmaß der Verbreitung der möglicherweise kontaminierten Mischfuttermittel wird deutlich: weit über 10.000 Futtermittellieferungen an Landwirte, auch in anderen Bundesländern; *alle Nutztiergruppen betroffen*
- Individuelle **Bewertung** jedes einzelnen Mischfuttermittels anhand des **höchsten festgestellten Aflatoxingehaltes** („worst case“) und der **Einmischquote** beginnt; Anwendung des „Ampelmodells“ (vgl. Dioxin-Geschehen 2010/11)
- 28.2.2013: Erste vorläufige Risikoeinschätzung der Auswirkungen auf die Tiergesundheit und den Übergang auf Lebensmittel auf Basis des wissenschaftlichen Schrifttums durch LAVES: Höchstes Risiko für Milchviehhaltende Betriebe und Lebensmittel Milch, Risiko Innereien unklar, für übrige Lebensmittel kein Risiko
- 1.3.2013: Milchabgabeverbot für ca. 1000 Milchviehhaltende Betriebe; Anmeldepflicht für Schlachtungen und vorläufiges Verbot des Inverkehrbringens von Nieren und Lebern

- 1.3.2013: BfR-Stellungnahme zur gesundheitlichen Gefährdung des Verbrauchers bei Höchstgehaltsüberschreitungen AFT M1 in Milch
- 1.3.2013: Beginn der Einzelbeprobung Rohmilch auf Erzeugerebene (Entscheidung zur Anwendung des ELISA! Nachuntersuchungen HPLC)
- 4.3.2013: Reihenuntersuchungen der Hof-Tankmilch von >900 Landwirten abgeschlossen; keine Höchstgehaltsüberschreitungen, aber 37 nicht-negative Aflatoxin M1-Ergebnisse
- 4.3.2013: Probenahmen Nieren und Lebern von Schweinen, Rindern, Puten und Hähnchen zur Untersuchung auf Aflatoxin B1 (LALLF, Rostock)
- 5.3.2013: Erweiterte Stellungnahme des BfR wird veröffentlicht: Vermarktungsverbote für Nieren und Lebern werden aufgehoben
- 8.3.2013: Untersuchungen von Leber und Nieren auf Aflatoxin B1 abgeschlossen: Alle Proben < NG

- Futtermittelrechtliche Ermittlungen und Maßnahmen dauern an: z.B. Allgemeinverfügung betreffend serbischen Futtermais der Ernte 2012 vom 11.3.2013; Strafanzeige des LAVES gegen den Importeur der kontaminierten Mais-Partie

Folgen des Aflatoxin-Geschehens werden aktuell intensiv diskutiert:

- Mehr amtliche Untersuchungen bei Futtermitteln?
- Mehr amtliche Untersuchungen bei Milch auf der Erzeugerstufe?
- Möglichkeiten der Nutzung von Eigenkontrollergebnissen zur Früherkennung von Kontaminationsgeschehen?
- Erweiterung der Meldepflicht nach LFGB auf Rohstoffe, Vor- und Zwischenprodukte?